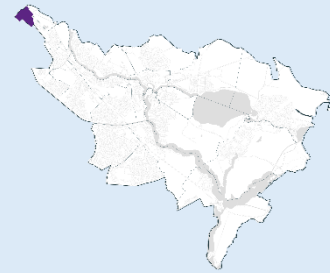


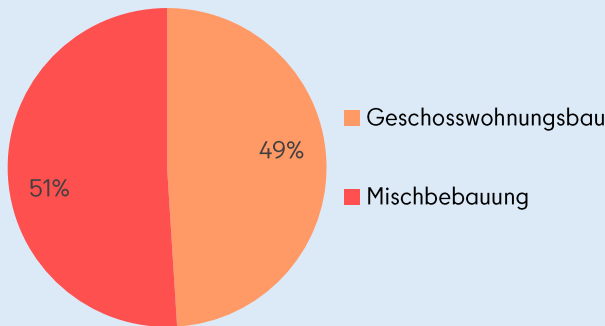
Schwerpunktraum

Alt-Treptow / Schmollerplatz

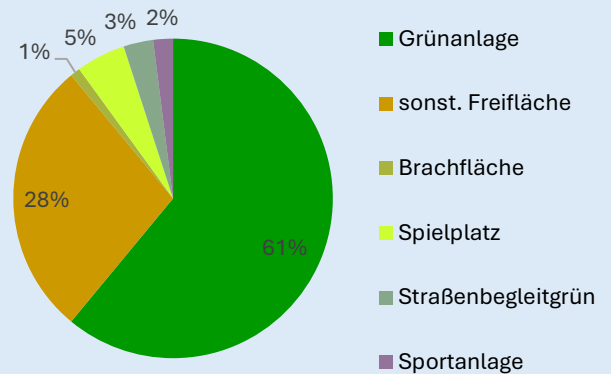
68,1 ha



Bebauungsstruktur



Frei- und Grünflächen



In dem Schwerpunktraum Alt-Treptow / Schmollerplatz leben 12.151 Menschen. Er befindet sich in der Bezirksregion „Alt-Treptow“ und liegt am sogenannten „Dreiländereck“ südlich des Landwehrkanals/ Flutgraben und östlich des Neuköllner Schifffahrtskanals, an deren Ufern der Grüne Hauptweg Nr. 18 „Innerer Parkring“ entlang des ehemaligen Mauerstreifens verläuft. Dies ist Teil der Grün-Blauen Infrastruktur, was besonders wichtig bei der Betrachtung der dichten Wohnsiedlungen im Schwerpunktraum ist. Im

Strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung Treptow-Köpenick (Strategie Grün)

Schwerpunktraum vorhandene Grünflächen wie der Schlesische Busch, der Görlitzer Bahndamm oder auch die Parkanlage am Lohmühlenufer werden sehr stark auch von Anwohnenden aus den Nachbarbezirken und Berlinbesuchenden genutzt. Außerhalb des Schwerpunktraums gelegene Grünflächen wie der Görlitzer Park oder der Treptower Park, die mit ihrer Größe und Attraktivität auch die anliegenden Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln versorgen, sind zu weit entfernt, um Alt-Treptow vollständig mit Grünflächen zu versorgen. Der Schlesische Busch an der Lohmühlenstraße ist zudem aufgrund gewerblicher Nutzungen vom Wohnort vieler Anwohnenden abgeschnitten. Die Nutzung eines Teils der Grünfläche am Lohmühlenufer durch die Wagenburg beeinträchtigt die Freiraumversorgung zusätzlich. Der Schwerpunktraum ist zu 49 % durch viergeschossigen Geschosswohnungsbau und zu 51 % durch Mischbebauung geprägt, was ihm seinen urbanen Charakter verleiht. Am östlichen Rand des Schwerpunktraums wurde ein weiterer Abschnitt der BAB A 100 hergestellt, jedoch noch nicht in Betrieb.

Gründe für die Auswahl als Schwerpunktraum sind die dichte Bebauung mit einem hohen Anteil an Mischbebauung und Geschosswohnungsbau sowie die Hitzebelastungen der Straßen und Gewerbegebiete. Die Einwohnerdichte ist mehr als dreimal so hoch wie im Bezirksdurchschnitt und der Sozialindex ist mittel.

Versorgungsanalysekarten zeigen die Versorgung des Schwerpunktraums mit Nachbarschaftsgrün



Für die Lesbarkeit der Karten befindet sich eine allgemeine Legende auf einer separaten Seite.

Potentiale und Herausforderungen



Gesundheit

Im nordwestlichen Bereich des Schwerpunktraums liegt eine Unterversorgung mit Grün vor. Es bietet sich hier an, den Ufergrünzug und anliegende Grünflächen wie den Schmollerplatz zu qualifizieren. Dort verortete Maßnahmen befinden sich direkt in den unterversorgten Gebieten und können der Gesundheitsförderung dienen.



Erholung

Es bestehen Defizite an Grünflächen, die für die Erholungsfunktion wirksam sind. Auch hier ist es von Priorität, Bereiche wie den Görlitzer Bahndamm oder den Schmollerplatz und anliegende Frei- und Grünflächen aufzuwerten, um deren Erholungsfunktion zu erhöhen.



Klima

Straßenräume, Wohngebiete und Gewerbebereiche befinden sich stark unter Hitzestress. Die nordöstlichen Wohngebiete sind mit klimawirksamem Grün unterversorgt. Dementsprechend müssen im ganzen Gebiet Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum klimatischen Ausgleich durchgesetzt werden.



Biodiversität

Innerhalb des Schwerpunktraums befinden sich nur einzelne Frei- und Grünflächen und Straßenbäume. Die Versorgung ist nicht ausreichend und muss mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen verbessert werden.









Maßnahmen

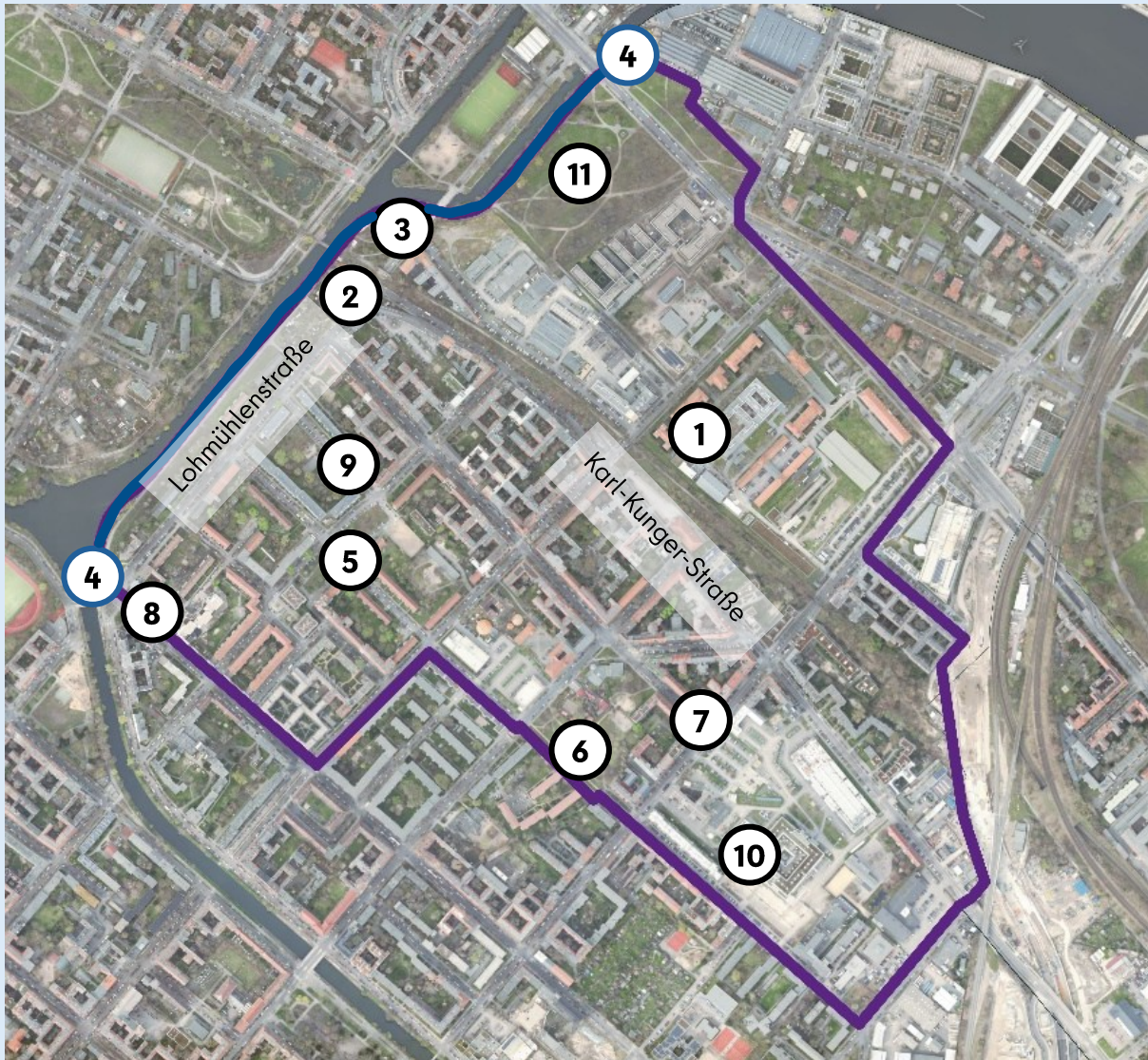
Um die Versorgung des Schwerpunktraums mit qualifizierten Grün- und Freiflächen für das nachbarschafts-, siedlungs- und wohnungsnahe Grün zu verbessern, sind folgende Maßnahmen empfohlen:

	Maßnahmen	Funktionen
1	Der Görlitzer Bahndamm wird qualifiziert und die bereits vorgeschlagenen Maßnahmen des Biodiversitätskonzepts Treptow-Köpenick wie die Herstellung von Trockenmauern und Hinweisschildern oder Zaun-, Mauer- und Fassadenbegrünung aufgegriffen.	 
2	Die Festsetzungen in Bezug auf Grün- und Freiflächen des B-Plans XV-62 sollen realisiert werden.	   
3	Um die Grünverbindung zum Schlesischen Busch zu qualifizieren und die Grüne Achse zu stärken, ist ein Freiraumkonzept zu erarbeiten.	   
4	Entsprechend der Uferkonzeption Treptow-Köpenick werden Zugänge, Aufenthaltsbereiche und Blickbeziehungen entlang des Ufers geschaffen. Zusätzlich sollen Strukturen integriert werden, die Unterschlupf und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere bieten.	 
5	Der Schmollerplatz wird unter Beibehaltung der Funktionalität entsprechend den Hinweisen im Plätzekonzept Treptow-Köpenick und des auf dieser Grundlage erarbeiteten Freiraumkonzepts weiterhin als Aufenthaltsort qualifiziert. Dicht bewachsene Bereiche sollen als geschlossene Bestände erhalten bleiben.	 
6	Der zentral gelegene öffentliche Park an der Wildenbruchstraße wird durch die Aufwertung der Grünflächen qualifiziert. Zusätzlich kann die freie Fläche als Streuobstwiese gestaltet werden.	   
7	Der Spielplatz Wildenbruchstraße wird barrierefrei gestaltet.	 
8	Der Lohmühlenplatz wird entsiegelt und qualifiziert z.B. durch das Anlegen von (Hoch-)Beeten mit (gebiets-)heimischen Stauden- und Wildblumenarten.	   
9	Der Schmoller Bolzplatz wird attraktiver für Besuchende gestaltet. Zusätzlich wird vermehrt Zaunbegrünung eingesetzt.	   

Strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung Treptow-Köpenick (Strategie Grün)

	Maßnahmen	Funktionen
10	Die Pflanzenkübel werden erweitert und mit klimatisch angepassten, gebietsheimischen Pflanzen ergänzt und der Weg stärker begrünt.	 
11	Die Barrierefreiheit und Gestaltung des Schlesischen Busches wird ergänzt und verbessert.	   

Verortung der Maßnahmen im Schwerpunkttraum



Luftbild © Esri, Maxar, Earthstar Geographics, and the GIS User Community